

AUSTRIA

Original: GERMAN

S.E. Sebastian Kurz,

Bundesminister für Europa, Integration und Äusseres

Erklärung am OSZE-Ministerrat

Basel, 4. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender! lieber Didier!

Sehr geehrter Herr Generalsekretar!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich werde den Versuch wagen, in drei Minuten alles zu sagen und mir trotzdem genug Zeit nehmen, den Schweizer Vorsitz zu loben: Vielen Dank für die engagierte Arbeit in dem sicherlich sehr schwierigen Jahr 2014 und an dieser Stelle auch schon alles Gute dem neuen serbischen Vorsitz!

Ich glaube das Ministertreffen heute hat ganz besondere Relevanz, denn das Jahr 2014 ist zweifelsohne ein Wendepunkt für die Sicherheit in Europa. Das Sicherheitssystem, wie wir es kennen, ist erschüttert worden von einer Eskalation im Osten mit zahlreichen Todesopfern. Der Abschuss auch der Passagiermaschine und die Bilder und Schreckensmeldungen, die uns hier ständig ereilen, zeigen, dass das nicht nur eine dramatische Entwicklung für die Ukraine und die Region ist, sondern, dass dieser Konflikt weit über die Region hinausstrahlt.

Ich glaube wir sind uns alle einig, dass es keine militärische Lösung geben darf und geben kann und dass daher alles unternommen werden muss, um eine politische Lösung zu erzielen.

Die OSZE ist aus unserer Sicht die Organisation, die hier auch den stärksten Hebel hat, da sie alle Seiten, alle Beteiligten an einem Tisch vereint. Wir sind fest davon überzeugt, dass alle Beteiligten einen Beitrag zur Deeskalation leisten müssen und insbesondere die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine gewahrt sein muss. Die Minsker Vereinbarung ist und bleibt der Rahmen für eine friedliche Lösung in der Ukraine und daher braucht es die volle Umsetzung, das Festhalten an dieser Minsker Vereinbarung und insbesondere Russland ist hier zweifelsohne in einer besonderen Verantwortung.

Wir unterstützen voll und ganz die Kontaktgruppe und auch die OSZE-Beobachtermission. Wir dürften derzeit mit 12 Personen vertreten sein, werden selbstverständlich hier auch noch erweitern.

Als jemand, der den Kalten Krieg selbst nicht mehr erlebt hat, bleibt mir die Hoffnung, dass es uns gelingt, dass dieses Blockdenken, das wir derzeit erleben, in Zukunft wieder

dorthin verbannt wird, wo es hingehört, nämlich in die Geschichtsbücher und ich hoffe sehr, dass der Dialog hier, aber auch der Dialog zwischen der EU und der eurasischen Zollunion sowie zahlreiche Versuche darüber hinaus, gelingen, einen Beitrag zu leisten eine friedliche Lösung in der UKR zu finden und gleichzeitig aber auch über die Wurzeln des Konflikts, mögen sie politisch, sicherheitspolitisch oder wirtschaftlich sein, zu diskutieren.

Ich darf mich nochmals sehr herzlich für die Arbeit des Schweizer Vorsitzes bedanken und hoffe, dass Österreich im Jahr 2017 nach Deutschland als Vorsitz seinen Beitrag in dieser Organisation wird leisten.

Vielen Dank!